

G. Baudisch, Hallstatt, noch die Oberösterreichischer Gunda Schihan (Mauerkirchen) und Prof. Franz und Trude Schleiß (Gmunden).

Durch Erkrankungen in Präsidium und Geschäftsführung konnte 1965 eine Ausstellungstätigkeit im OÖ. Werkbund nicht entfaltet werden. Um so erfreulicher ist die Intensivität mit der die einzelnen Mitglieder, Architekten, Kunsthandwerker und Kunstbildner schöpferisch hervortreten.

Dr. Franz L i p p

Tätigkeitsbericht des Privat Institutes für Theoretische Geologie in Linz

Die Anzahl der akademischen Mitarbeiter (4) und Hilfskräfte (3) ist unverändert geblieben. Der zur Verfügung stehende Raum wurde gegenüber dem Vorjahr um eine Wohnungseinheit vergrößert. Die Arbeitsgebiete der Anthropogeologie, der Theoretischen Geologie, der Experimentalgeologie und Paläogeographie wurden durch Literaturankäufe zur Verhaltensforschung (einschließlich der anthropologisch-medizinischen, soziologischen und geisteswissenschaftlichen Hilfsgebiete), zur allgemeinen, regionalen und angewandten Geologie, Paläogeographie, Bodenkunde, Hydrographie, Klimatologie, Mathematik, Physik, Ingenieurwissenschaften und Dokumentationsforschung gefördert. Für den Tauschverkehr wurden 1000 Stück Sonderdrucke angekauft. Durch Ankauf eines Siemens-Brennofens wurden die Voraussetzungen zur Entwicklung der Modellkeramik (Experimentalgeologie) geschaffen. Es wurde ein Gerät für die Stereofotografie mit Meterbasis sowie eine 16-mm-Filmkamera mit Auswertegerät und Zubehör für Labor- und Geländeuntersuchungen angeschafft. Es wurden ferner die Einrichtung für Schotteranalysen im Gelände und Meßlehren zur Ermittlung des Abrollungsgrades beschafft sowie Geräte zur Messung der Felsreibung angefertigt und ein schwerer Prellhammer mit einer Schlagenergie von 3 mkg für Messungen im Felsverband angekauft. Im Labor Lang-Enzersdorf wurde ein Bohrkerndepot vorbereitet.

V e r ö f f e n t l i c h u n g e n

- H. Häusler: Geologie, Linzer Kulturhandbuch, Linz 1965.
 H. Häusler: Vorbericht über Untersuchungen von Gesteinsdeformationen durch Spannungsänderungen an Probekörpern aus den aquitanen Schiefertönen im Raum von Linz, Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz 1965.
 H. Häusler: Besprechung von G. Milde — Stand und Aufgaben hydrogeologischer Forschung in der DDR, Montan-Rundschau 1965, Wien 1965.

V o r t r ä g e

- H. Häusler: Bodenkunde und Bauwesen, Vortrag, gehalten vor der bodenkundlichen Gesellschaft in Wien am 20. Jänner 1965.

H. Häusler: Praktische Aufgaben des Geologen, Vortrag, gehalten in der Volkshochschule Linz am 21. 10. 1965.

Lehrtätigkeit

Betreuung einer Dissertationsarbeit über die Reibung an natürlichen Felsoberflächen.

Geologische Beobachtungen im Gelände

Die im Bericht des Vorjahres angeführten Untersuchungen wurden fortgesetzt. Darüber hinaus erfolgte die Bearbeitung der Rhythmite aus dem Flyschverband von Garsten und lithologische Spezialuntersuchungen zur Abtrennung der Gutensteiner- von den Opponitzer Kalken des Schobersteinmassives. Ergänzende Beobachtungen über Gefügespannungen wurden an den Schiefer-tonen von Enns ausgeführt. Beiträge zur Kenntnis der Flysch-rutschungen wurden an der Enns und Ybbs gewonnen.

Arbeiten im geologischen Laboratorium

Die im Bericht des Vorjahres angeführten Arbeiten wurden fortgesetzt. Darüber hinaus wurde mit langfristigen Deformationsversuchen an Marmorplatten unter verschiedenen klimatischen Bedingungen sowie unter CO₂-Einfluß begonnen. Ferner wurde eine Apparatur zur Erzeugung und Messung an Einzelkorn-Stylolithen entworfen und angeschafft. Es wurden ferner Kondensationsversuche an plattenförmigen Körpern durchgeführt. Für das Speläologische Institut in Wien wurde ein Testversuch zum Studium der Gesteinsverwitterung ausgeführt.

Bearbeitungen geologischer Unterlagen

Die im Vorjahr genannten Arbeiten, insbesondere die Studien zur Anthropogeologie, wurden fortgesetzt. Es wurde ferner der „bodenkundliche Lösungsversuch geologischer Probleme“ als Sonderthema bearbeitet und mit den Vorarbeiten zur analytischen Geologie begonnen sowie die geologische Prognosetechnik durch Verbesserung der Aussagequalitäten weiter entwickelt. Die im Raume von Wels aufgefundenen Opale wurden einer mineralogisch-geologischen Bearbeitung unterzogen. Die Talsperrenkatastrophe von Vajont wurde für eine Nachuntersuchung anhand der örtlich gewonnenen Beobachtungen und der beschafften Unterlagen bearbeitet. Mit einer geologischen Literaturkartei für Österreich wurde begonnen und die Bearbeitung der Dokumentation Wasser fortgesetzt.

Dr. Heinrich Häusler

Tätigkeitsbericht des technischen Büros für Angewandte Geologie in Linz

Bei gleichbleibendem Mitarbeiterstand an Akademikern (4) und Technikern (4) wurde die Bearbeitung der Kraftwerksprojekte metho-